

## Naturpark: Dem Volk den Puls fühlen

Die Idee ist viel versprechend, stimulierend: Die aussergewöhnliche Natur- und Kulturlandschaft von Muotathal bis Ybrig soll das Qualitätssiegel «Regionaler Naturpark» erhalten. Das verspricht gesteigerte Bekanntheit, wirtschaftliche Impulse und Arbeitsplätze in der Region. Doch zunächst gilt es den Puls des Volkes zu fühlen. Am 9. Juni findet in Sattel eine öffentliche Diskussion statt – und am 29. Juni in Muotathal.



Manche Skeptiker meinen noch, ein Regionaler Naturpark habe vor allem mit «Zäunen» und «Verboten» zu tun. In Wirklichkeit geht es aber um eine attraktive Marke für aussergewöhnliche Natur- und Kulturlandschaften – um ein Gütesiegel mit touristischer Strahlkraft. Wie dies funktioniert, haben die Österreicher mit ihren 30 Regionalparks erfolgreich vorgemacht. Auf der Website [www.naturparke.at](http://www.naturparke.at) werben sie mit einem Veranstaltungskalender und Naturpark-Spezialitäten. Auch in Frankreich und in Italien bestehen zahlreiche Naturparks.

### Jetzt wird diskutiert

Mit der gebotenen Bodenständigkeit macht man sich auch bei uns Gedanken über einen Regionalen Naturpark.

Grundsätzlich ist er machbar, das hat eine Vorstudie im Jahr 2007 ergeben.

Die Schwyzer Regierung verlangt den Einbezug der Bevölkerung. Darum finden jetzt während der vertieften Machbarkeitsstudie öffentliche Veranstaltungen statt – darunter in Sattel (9. Juni) und Muotathal (29. Juni). In Einsiedeln trafen sich bereits am 18. Mai Interessierte mit den Studienverfassern, um über einen Regionalen Naturpark zu diskutieren.

### Sensationell viele Natur-Trümpfe

Was vielen nicht bewusst ist: Schwyz hat eine geradezu sensationelle Ballung von Naturschätzen. Aus dem Staunen nicht heraus kam dabei Stefan Forster, Leiter der Machbarkeitsstudie. «Viele andere Regionen mit Naturparkprojekten müssten euch beneiden», sagte Professor Forster. Es gibt nicht nur die Bödmeren und die Silbernen im Muotathal, nicht nur das längste Höhlensystem Europas, auch die naturnahen Gebiete jenseits der Mythen sind einzigartig.

Zu den öffentlichen Veranstaltungen in Sattel und Muotathal sind alle Interessierten herzlich eingeladen! (cjw)

Die Bödmeren – bereits grossflächig geschützt – könnte Teil eines Regionalen Naturparks sein.

### 17 neue Gästeleiter

17 Gästeleiter mit Fachgebiet Schlittenhunde und Bödmerenwald erhielten ihr Brevet.

Ein Brevet als Gästeleiter Region Muotathal bürgt nicht nur für Fachkönnen, sondern auch für geschickten Umgang mit Gästen. Am 20. Mai wurden 17 Gästeleiterinnen und –leiter mit den Spezialgebieten Bödmeren und Schlittenhunde für ihren Elan und ihre Ausdauer belohnt. «Als befreiendes Gipfelerlebnis nach einer anstrengenden Ausbildung», bezeichnete Peter Betschart die Brevetierung. Zusammen mit Carlo Heinzer hat er im Rahmen des Regio Plus-Projekts «Üses Muotital» Gästeleiterausbildungen für verschiedene Fachrichtungen entwickelt.

Ein Brevet als Gästeleiter mit Fachgebiet Schlittenhunde erhielten Meinrad Gwerder, Susi Gwerder, Romy Betschart, Nicole Imhof, Carlo Heinzer, Beat Heinzer und Ursula Schmidig.

Als Gästeleiter mit Fachgebiet Bödmerenwald wurden Hans Moor, Kaspar Schelbert, Paul Betschart, Christian Rüschi, Manuela Schelbert, Geri Schelbert, Meinrad Gwerder, Geri Imhof, Alois Imhof und Damian Schelbert brevetiert.

«Viele Kursteilnehmer sind keine Neulinge. Doch wir wollen mit dieser Ausbildung Standards setzen», betont Carlo Heinzer. Weitere Angebote sind Winterwandern, Suworow-Geschichte und Gastro-Service (cjw)

1. Juni, 14 Uhr	Gründung Kulturverein Giigäbank	Restaurant Fluhhof, Ried
21. Juni, 10 Uhr	Gründung IG Sonnendorf Illgau	Sigristenhaus, Illgau
29. Juni, 20 Uhr	Regionaler Naturpark - Information, Diskussion	Mehrzweckhalle, Muotathal